

yacht revue

5

MAI • 2018
€ 4,-

ÖSTERREICHISCHES MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

Sonne satt

Karibik. Mit dem Kat unterwegs in den Kleinen Antillen zwischen St. Martin und Nevis. **Plus:** Lokalausgleich nach der Hurrikan-Katastrophe im Herbst 2017 – ist der Wiederaufbau im Inselrevier geglückt?

ANALYSE TODESFÄLLE BEI RUND-UM-DIE-WELT-REGATTEN

REISEMARATHON MIT DEM MOTORBOOT ZUM NORDKAP

FAHRBERICHTE DELPHIA BLUESCAPE 1200, OCEANIS 511

TECHNIK BATTERIEPFLEGE, MOBILE BORDTOILETTE



MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich

DONAU AKTUELL



Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Wassersportler, Skipper und Motorbootfahrer!

Nach den Wintermonaten und der Bootsmesse Tulln geht es der neuen Wassersportsaison mit voller Energie entgegen. Der MLVNÖ hat in Zusammenarbeit mit dem MSVÖ und dem MLV-Wien Verhandlungen wie in den vergangenen Jahren mit Behörden und der viadonau geführt, welche kleine Erfolge brachten. Auch weiterhin werden die Verbände versuchen alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen, um ihren Vereinen und Clubs jede nur erdenkliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Der Vorstand des MLVNÖ und sein Präsident wünschen eine gesunde und erfolgreiche Wassersportsaison 2018 sowie eine Handbreit Wasser unterm Kiel bzw. Propeller.

Nachsatz: Werte Wassersportfreunde, Obmänner, Präsidenten, Behörden, viadonau. Die nächste Ausgabe der Donau Aktuell in der Yachtrevue wird vom neuen Präsidenten des MLVNÖ geschrieben, da ich aus Alters- und Gesundheitsgründen meine Position als Präsident zurücklege bzw. zur Verfügung stelle. Ich möchte mich bei allen Behörden, Verbänden, Clubs und Vereinen für die lange, freundschaftliche Zusammenarbeit herzlich bedanken und verbleibe mit wassersportlichem Gruß, euer Noch-Präsident des MLVNÖ

Herbert Fandl

Rückblick Austrian Boat Show Tulln

Wie in den vergangenen Jahren durften wir auch 2018 den Messestand des MSVÖ mitbenutzen. Dafür bedanke ich mich im Namen des MLVNÖ bei Präsidenten Herbert Rapp recht herzlich.

Der Messestand in Halle 6 war wie immer eine Anlaufstelle für die Bootsportler. Es wurde über diverse Themen und Probleme diskutiert, die unsere Donau betreffen.

Information

Polizei

Wir sind informiert worden, dass sowohl die Strompolizei als auch die Wasserstraßenaufsicht heuer vermehrt auf die Einhaltung des Lärmpegels von 75 dB sowie auf die Ausrüstung von Wasserskibooten (entweder „quick release“ zur Trennung der Wasserskileine unter Last oder zumindest Mitführen eines Messers, um die Leine kappen zu können) achtet.

Krems Tankstelle

Die Motorboot-Tankstelle Krems/Förthof (Strom-Km 2003,9 linkes Ufer) des Motor-Yacht-Club Wachau ist wieder in Betrieb. Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober (bei Regenwetter geschlossen!) Montag-Freitag: 17–18 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertage: 10–12 Uhr und 16–18 Uhr Treibstoff: Diesel und Eurosuper 95 Die Abgabe von Treibstoff ist nur gegen Barzahlung möglich. Tel.: 02732/83617, www.mycw.at

Technik

Ausrüstung für Boote N-10

Handfeuerlöscher

Handfeuerlöscher für Boote unter 10 m Mindestfüllmenge 2 kg anstatt der bisher 6 kg (Achtung die Angaben in der Zulassungsurkunde gelten weiterhin!)

Rettungswesten

Am Fahrzeug muss für jede gewöhnlich an Bord befindliche Person eine persönlich zugeordnete automatisch aufblasbare Rettungsweste entsprechend der Europäischen Normen EN 395:1998, EN396:1998, ENISO 12403-3:2006 oder EN ISO 12402-4:2006 griffbereit vorhanden sein.

Homepage MLVNOE

Sämtliche Informationen finden Sie unter www.mlvnoe.at.

WASSERSPORT-EVENTS 2018

Barefoot

Wallsee ÖM/Jugend EM/
Austrian Open 6.–8. 7.

Racing

Tulln 7. 7.

Tournament

Nowave Cup 30. 6.–1. 7.

Wakeboard – Danube Wakeboard Master

DWM Marbach 14. 7.
DWM Ybbs 21. 7.
DWM Krems/Altenwörth 28. 7.
DWM Korneuburg 4. 8.
DWM Tulln Finale 25. 8.

Austrian Wakeboard Cup

AWC Pörschach 16. 6.
AWC Traunsee (Ebensee) 30. 6.
AWC Hard (Bodensee) 15. 9.

Stand Up Paddeling

YBBS 5. 8.

Funk auf Sportbooten

Gesetzliche Grundlagen. Der gegenständliche Artikel fasst die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen betreffend Funk auf Sportbooten zusammen und verweist in diesem Zusammenhang auf die vom Skipper an Bord eines Sportbootes mitzuführenden Dokumente.

Wahl und Generalversammlung des MLVNÖ finden am **3. Mai 2018 um 19 Uhr im Donau-Restaurant Traismauer** der Fam. Rössler statt.



1.) Grundlage ist die Binnenschiffahrt-funkverordnung in der Fassung 7. 1. 2018. Es werden in 14 Paragraphen (+ 4 Anlagen) geregelt:

- Anträge an die Fernmeldebehörde auf Bewilligung zur Errichtung einer Schiffsfunkstelle
- Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkstelle an Bord des Schiffes (*das Dokument ist an Bord mitzuführen*)
- Tabelle der Kanäle, Sendefrequenzen, Verkehrskreise
- zulässige Ausgangsleistungen der Schiffsfunkstellen (bis 25 W bei Schleusenfunk, bis 10 W bei Schiff-Schiff)
- technische Bestimmungen (Sprech-taste, Antennenstärke, ATIS)

2.) Funkerzeugnis für die Berechtigung zum Betrieb einer Schiffsfunkstelle gemäß Funker-Zeugnisgesetzdurchführungsverordnung vom 10. 1. 2018 (*das Dokument ist an Bord mitzuführen*):

- Anträge auf Ausstellung eines Funker-Zeugnisses nach abgelegter Funkerprüfung oder auf Anerkennung eines ausländischen Funker-Zeugnisses.
- Durchführung der Funkerprüfung (Prüfungsgegenstände etc.)

3.) Handbuch Binnenschiffahrtfunk – All-gemeiner Teil (*das Handbuch ist an Bord mit-zuführen*):

Download über www.doris.bmvit.gv.at/services; Gesetze und Verordnungen:

Beschreibung der Verkehrskreise, Tabellen der Kanäle, der Frequenzen, Ausgangsleistungen, Abwicklung des Funkverkehrs, Buchstabiartafel u.a.

4.) Handbuch Binnenschiffahrtfunk – Re-gionaler Teil (*das Handbuch ist an Bord mit-zuführen*):

Österreich und Deutschland (Donau, MDK, Main) stellen in einem gemeinsamen Handbuch eine Region dar!

Download über www.bmvit.gv.at/ofb; Publikationen; Handbuch Binnenschiffahrtfunk-Österreich-Deutschland 2018.

Es behandelt Details zu den Schleusen, Schifffahrtsaufsichten, Besonderheiten etc..

Kraftwerk Gabčíkovo (SK)

Schleusung von Sportbooten. Das im Jahre 1992 fertig gestellte Donaukraftwerk Gabčíkovo (Kanal-km 8,2 Schleusenkanal) ist verglichen mit den österreichischen Donaukraftwerken in mehrfacher Hinsicht eine Dimension größer. Es hat 2 Schleusen-kammern im Ausmaß von 275 x 34 m, 20 m Fallhöhe und einen etwa 40 km bis ins Stadtgebiet von Bratislava reichenden Stauraum. In beiden Schleusen-kammern befinden sich an beiden Seiten je 10 Schwimmpoller zur vorgeschriebenen sicheren Verheftung der Großschiffe und der Sportboote.

Talschleusung. Bei starkem Wind aus Nord bis West kommt es bei der Talfahrt in dem sich in Kraftwerksnähe verengenden Schleusenkanal zu einer gefährlichen Wellenbildung, die sich bis in die Schleusen-kammer hineinziehen kann und ein Festmachen an einem Schwimmpoller – womöglich mit dem Heck gegen die Richtung der Wellen – zu einem riskanten Manöver werden lässt. Daher verschieben erfahrene Skipper die Weiterfahrt von Bratislava mit Talschleusung Gabčíkovo gerne um 1 bis 2 Tage, bis sich die Winde wieder gelegt haben.

Bergschleusung. Bei der Bergfahrt kommt es bei einer „Normalschleusung“ zu keinen großen Wasserbewegungen in der Kammer. Es gibt aber auch eine Art „Schnellschleusung“, bei welcher am unteren Stemmtor durch die talseitige Befüllung der Kammer starke Turbulenzen auftreten. Aus gegebenem Anlass empfehlen wir daher, dass Sportboote zur Sicherheit keinesfalls am ersten Schwimmpoller nach dem Stemmtor, sondern so weit innen wie möglich verheften sollten.

Die Befüllung der Kammer bei der Bergschleusung ist talseitig. Die Angabe „Was-sereinlauf bergseitig“ im Schleusenplan KW Gabčíkovo des MSVÖ-Donauhandbuches geht auf eine Auskunft der Slowakei im Jahre 2011 zurück. Sie ist falsch und zur Korrektur vorgemerkt.

WIEN INTERN



Liebe Bootsfreunde!

Ich hoffe, dass auch für Sie dieses Jahr gut begonnen hat. Nach der Jahreshauptversammlung im 44. Bestands-jahr können wir be-richten, dass der sogenannte „Wander-hafen“ auf der Donauinsel-Seite bei der Reichsbrücke in Wien auf unsere Initia-tive auf eine Fahrwassertiefe von ca. 250 cm bei RNW gebaggert wurde. Unser be-sonderer Dank gilt der viadonau GmbH und der MA45 für die einvernehmliche Beseitigung der Verlandung.

Unverständlich ist uns, dass es sei-tens des zuständigen BMVIT noch keine Angleichung der Schiffsführerausweise an die deutsche Regelung (z. B. 15-Me-ter-Patent am Rhein) gibt. Das österrei-chische „10m-Patent“ ist längst nicht mehr passend für eine angemessene Ausübung der privaten Schifffahrt. Die KFZ-Führerscheinprüfung muss man auch nicht mit einem Supersportwagen absolvieren, um ihn fahren zu dürfen.

Ebenso empfinden wir es als grotesk, dass Wien Touristen keine Möglichkeit bietet, in der Innenstadt, am Donauka-nal, wenigstens anlegen zu können. Platz für eine kleine Mole würde sich finden. Die Verbände planen, auch diese beiden Themen mit den zuständigen Stellen in-tensiviert zu erörtern. Wir hoffen, dass endlich Lösungen gefunden werden kön-nen, die der modernen Schifffahrt und der Weltstadt Wien entsprechen.

Die Fachartikel von Vorstandsmit-glied Dkfm. Knotzinger betreffen den Funk auf Sportbooten sowie Empfehlun-gen zur Befahrung der Schleuse Gabci-kovo in der Slowakei.

Ich wünsche Ihnen eine gelungene weitere Saison 2018

Dr. Eduard Gamler
Präsident des MLVW